

e 14

**Bezug u. Anzeigen:** Bei säg. Ertheilnen (auch. Sonn- u. Feiertags) Bezug in Salu- u. Filial-Orten monatlich 2.10 RM, einloch. 16 Pf. Zustellgebühren: 1.00 RM, Post 2.20 RM, einloch. 48 Pf. Postzusatz 1.00 RM. Belegzahlungen: 1.00 RM, einloch. 16 Pf. Anzeigenpreis: 1 mm hoch 25 mm breit (Zwischenzeile) 17 Pf., 1 mm hoch 75 mm breit (Zeilenteile) 100 Pf. Für Familien-Anzeigen u. Stellenanzeigen Vorzugspreis. Rabatt nach Tarif. Gerichte u. Erfüllungsort Halle (S.). Postfach Leipzig 24480.

Bei gleichemaligen Bezug der jeweils Sonnabend erscheinenden Sonderbeilage „Hilfstrich für die kriegsbedürftigen“ für monatlich 20 Pfennig wird doppelter Versicherungsschutz geboten.

45. Jahrgang

## Heute Beginn des Reichstagsbrand-Prozesses in Leipzig

## Die Tagung des Generalrats der Wirtschaft

Hervorzuheben ist schließlich noch, daß der Reichs-

Hervorzuheben ist schließlich noch, daß der Reichskanzler und der Wirtschaftsminister auch vor dem Generatrat von neuem hervorgehoben haben, daß die staatlichen Maßnahmen nicht Selbstzweck sind, daß sie vielmehr die private Initiative beleben und die Gewinnung der Wirtschaft von der Basis ihrer eigenen Kraft aus herbeiführen sollen.

wtb. Berlin, 21. Septem

ung hat ein Gesetz über S

Leipzig, 21. September.

nahmen getroffen. Dagegen ist die Kontrolle am Hauptportal und am Eingang des Saales sehr streng. Am Hauptportal werden alle Zuhörer auf Waffen untersucht.

Die Zuschauerplätze im Saal und auf der Empore sind im Ru beiseit, ebenfalls die Freisprecher. Beim Nichtstillsch, aber auch in der gegenüberliegenden Zuschauerempore sind Telefon-, Filmapparate und mächtige Scheinwerfer eingebaut. Alle Tische sind mit grünem Tuch bespannt. Vor dem Platz des Vortragenden, des Oberreichsanwaltes, der Angeklagten und der Verteidiger sind in flachen Kästen Mikrophone montiert.

[illegible]

Dann betritt der Oberreichsanwalt in weinroter Robe den Saal, dem in schwarzer Robe der Landesgerichtsdirektor Parzius assistirt.

Durch eine hinter dem Nichterthügel gelegene Thür auf die sofort alle Scheinwerfer gerichtet werden, betritt der Gerichtshof um 9 Uhr 10 den Saal, an der Spitze Senatspräsident Dr. Bünger, alle in weinroter Robe mit dem weißen Bälgchen der Reichsgerichtsrichter.

Senatspräsident Dr. Bünger eröffnet die Verhandlung und führt einleitend aus:

[illegible]

Das Amt der Verhandlung, führt die Genossenschaftspräsident fort, ist darin, daß die Öffentlichkeit nicht nur Zustandförmig, ohne jede Beirathung zu verlassen ist, (da braucht hier nicht hervorzuheben werden, daß die Beirathung der Angeklagten dem öffentlichen Interesse nicht entgegensteht, sondern vielmehr bedingt frei ist. Wenn Stimmen laut geworden sind, welche die Ablehnung der Zulassung anfordern, so wird der Verteidiger, einer seiner berechtigtesten Pflichten gedenkend, sich nicht scheuen, zu erklären, daß nach dem deutschen Gesetz die Zulassung anfordern, so wird der Verteidiger nur eine Ausnahme darstellt und daß das deutsche Gesetz keine Zensurallage ist, in welchem keine unbedingten Ermessenfreiheit aus der Zulassung der Angeklagten folgt, sondern die Zulassung nicht ausschließlich den Interessen der Angeklagten zu dienen bestimmt waren, sondern nicht frei waren von dem Gedanken der Anwalt nicht nur von dem Gedanken gegen die souveränen Befugnisse der Gerichtsbarkeit.

Das Gericht tritt dann in die Verhandlung ein. Der Präsident ruft die aus der Untersuchungs-  
haft vorgeführten Angeklagten an, die noch  
einander aufstehen. Der Angeklagte Torgler ver-  
beugt sich dabei vor dem Gericht. Weiter werden  
die Verteidiger und die beiden Dolmetscher für die  
holländische und bulgarische Sprache aufgerufen.  
Als Sachverständiger ist zunächst nur Geheim-  
medizinalrat Dr. Vondöfer anwesend. Von den  
120 Juraten sind zum ersten Verhandlungstage nur

**Vollfuß erhält außerordentliche Vollmachten**

lätze zwischen Vollzug und Ren beseitigt sind, bleibt

Fällt England um?  
fr. London, 21. September.

fr. London, 21. Septem

oner Rabinett'sji

Die gestrige Londoner Kabinettsitzung hat, soweit ihre Ergebnisse bekannt geworden sind, den Stand des Abtrügnisproblems nicht wesentlich verändert. Es ist lediglich mit offensichtlicher Sorgfalt eine „bessere Stimmung“ verbreitet worden, die sich heute mit auffallender Uebereinstimmung in der Presse niederschlägt. In der Frage, wie die Abtrügniskontrôle beschaffen sein solle, habe eine gewisse Annäherung der englisch-französischen Standpunkte stattgefunden.

In zweiter Richtung die englisch-französische Annäherung veranlaßt, ist läßt sich aus einer Meinungsänderung der „Times“ entnehmen, die erklärt, daß in den letzten Jahren des strengen Englands „viel Sympathie für die französische Auffassung des Lebens, das angeblich die wichtigsten Ereignisse in Deutschland die Sicherheit unbedroht vor der französischen Invasion, die jetzt Jahren lang in England fortwährende Widerstand erregt hat. Die Tatsache, daß jetzt hier „Sympathie“ dafür geäußert wird, daß wohl nicht daran fehlten, daß die englische Außenpolitik wieder einmal weitgehend den französischen Wünschen unterliegen ist.

Vorsitzender des 4. Straßengesetzes in Senatspräsident Dr. h. e. Wilhelm Bünger, seit 1919 Rechtsanwalt, seit 1931 vom Reichsrat einstimmig zum Vorsitzenden des 4. Straßengesetzes ernannt. Der Senatspräsident ist auch als Politiker hervorgetreten. Er war 1924 bis 1927 fächlicher Justizminister, 1925 an der Reichsversammlung, und von 1930 bis 1932 Reichsminister.

Seit 1915 Geschäftsführer und von 1929 bis 1936 auch seiner Ministerpräsident.

Weyßner fand die Reichsgerichtsräte Goeude, Dr. Groß, Dr. Lerach und Vandalensgerichtsräte. Auch als Berichterstatter, Erklärer in Vandalensgerichtsräte Dr. Kull. Die Anklage betrifft die höchste Beamte der deutschen Anklagebehörde, die Oberstaatsanwalt Dr. Kull. Seine wurde November 1936 als Richter Dr. Obermann Oberstaatsanwalt. Unterstützt wird er von Vandalensgerichtsräte Vandalens, der früher am Berlin stammender Richter tätig war.

Der Angeklagte van der Lubbe wird von dem händigen Mitglied der Anwaltschaft beim Reichsgericht, Seuffert, offiziell verteidigt. Dergleichen Rechtsbeistand in Dr. Sad, die drei Bulgarer werden von Teichert vertreten.

1½ Stunden vor dem Beginn haben sich bereits die ersten Besucher, aber auch die ersten Schaulustigen vor dem Reichsgerichtsgebäude eingefunden. Auf dem Reichsgerichtsplatz sind kaum Absperrungsma-







## Gemeinschaftsgeist in der Arbeitsstätte

Grundlegender Vortrag von Prof. Friedrich-Karlruhe — Der neue Oberberghauptmann  
Winnacker stellt sich vor

eine Arbeitsgemeinschaft von gleichberechtigten Volksgenossen ist mit der gleichen unantastbaren Autorität und Würde ausgestattet, die sich in der Gleichberechtigung der einzelnen Menschen untereinander, die absolute Öffentlichkeit ihrer Handlungen, die seine Taten zu haben braucht, und drittens auch die Arbeitsgemeinschaft von einem belebenden und mit reichem geistigen Lebensgehalt getragenen Leben, dem gegenseitigen Verwandnis und Miteinanderberufen.

Sie können also ihre verfallenen Naturen nicht an den leidenden Hohen denken, sondern nur Menschen, die sich noch lebendigt wandeln können. Jeder jeden Führer ist es ausnahmslos, wie er sich selbst arbeiten und so er in der Lage ist, sich zu erheben und zu reizen und die gesamte Zucht und Gerechtigkeit zu prüfen und zu rehabilitieren.

Aus unsere Kenntnisse und Fähigkeiten müssen wir als ein Lebensgut ansehen, das das Volk, aus dem wir kommen, uns mitgegeben hat. Es ist unser Erbe, das wir in uns zu erhalten und weiterzugeben haben, um mit seinen Händen weiterarbeiten und loslassen zu können.

lösen aus den Verdrängungen und Verkrüppelungen. Es ist unsere Pflicht, alles, was wir innerlich besitzen, an unsere Mitmenschen weiterzugeben. Was unser Führer Adolf Hitler am Tage von Potsdam das deutsche Volk dem Schutze Gottes anbefohlen hat, so liegt auch darin eine heilige Aufforderung für alle anderen deutschen Menschen, aus dem Erbseits des ewigen dem Volke den Weg zu weisen. Dieses Gotteserlebnis bringt einen Menschentypus hervor, der aus der ererbten Tugend vor dem ewigen in einem Menschen der Liebe und der Kraft wird. Denn Liebe und Kraft

gehören aus den Grundthesenheiten des Denkens nicht ab, sondern aus dem Leben. Es gibt in unsern fommenden Lebensgefühl eine große Wichtigkeit, daß wir bei uns entscheiden, ob wir an die Mafle oder ob wir an die Persönlichkeit glauben. Wer an die Kraft der Mafle glaubt, der ist ein Mensch, der sich nicht in der Mafle aufschließen und schmelzen, wer aber auch die Kraft der Persönlichkeit glaubt, der lernt sich einfügen in den großen Zusammenhang, und der fällt die Vereinfachung nicht, Ströme des Glaubens durch ihn hindurchzufließen lassen und ein neues Leben in ihm aufbauen. Es ist gefährlicher Menschentum und Verleiererei und Abfall von der Treue verhängen müßte, da er aneignend den Mafle nicht gewogen ist. Wer aber glaubt, daß Charakter und Ehre nur dort liegen kann, wo feine Persönlichkeit ist, der wird nicht in der Mafle, sondern in der menschlichen Persönlichkeit, was Ehre und Charakter in Wahrheit find. Denn Ehre und Charakter können nicht überhaupt nur in der Wirklichkeit erweisen. Wer Ehre und Charakter nicht in der Wirklichkeit, sondern in der Mafle sucht, dem lehrt sich der Mafle, Gerade im Mafle

den Charakter einsehen und ihn nicht nur für die  
 Feiertage aufsparen, macht ihn erst in einer freud-  
 baren Gewalt. Der Führer darf nicht die Schwer-  
 feien schieben, sondern er muß sie lieben, um sie zu  
 bewältigen und die Freude des Sieges zu erhalten.  
 Die Arbeit also ist die beste und edelste Ge-  
 zieherin des Menschen, und zwar jede Arbeit. Un-  
 wenn die praktischen Aufgaben auf solche Wei-

Wort und ohne Handlung durch kein bloßes Talein  
zu wirken. Und dazu braucht er edle Eigenschaften  
und einen lauterem Charakter, sowie ein hohes  
hohen Production gelangen muß. Nur wenn die  
Arbeit als eine heilige Aufgabe der  
armen Volkserziehung aufsteht

weiterhin in für einen Führer wesentlich, daß er von der Freiheit seiner Mitbürger überzeugt ist.

Derberbaummann Winnacker haunfte freilich die Liebe für seinen ungewöhnlich schwingenden Vortrag; er leckte vor der Zuhörerschaft das Gelächris ab, in diesem Sinne das Amt des Derberbaummanns, das er übernommen hatte, auszufüllen.

# Prozeß vertagt

Wiederbeginn der Verhandlungen am Freitag

übergeben worden sei, in deren Auftrag zur vollstän-

übergeben worden sei, in deren Auftrag zur völligen Zufriedenheit erledigt. Bruch meinte, daß er sich die Anschuldigungen nur so erklären könne, daß man durchaus etwas an Zeuge finden wolle. Weder habe er die Stadt überleert, noch habe er jemals doppelte Rechnungen ausgestellt. Diese Behauptung beruht wohl auf dem Irrtum eines Zachwerthängigen, der nicht den notwendigen Iteberblick besitze und in Wahrheit verschiedene Arbeiten für identisch erklärt hat. Unklar sind auch die Beziehungen, in denen d

Zum übrigen behandelte die Beweisaufnahme mit großer Gründlichkeit alle Einzelheiten bis hinein in die Entrostung der Schrauben. Gerade hierbei ergab sich übrigens ein kleiner Zwischenfall, der ein Lächeln auf den Gesichtern der Zuhörer hervorrief. Die Tag-

verständigen debattierten eifrig, ob wohl der Preis von 34 Pfennig für die Entrostung gewisser Schrauben angemessen sei. Da erklärte einer von ihnen ganz trocken: „Möglich, daß der Preis angemessen ist. Nur verstehe ich nicht, warum man die Schrauben überhaupt entrost wollte; es wäre nämlich billiger gewesen, einfach neue zu kaufen!“

Die Zuerstverkauften waren u. a. der Ansicht, daß die Preisstellung der Firma B. zum Teil unangemessen niedrig, der Gewinn des Angelegten Bruch jedoch ungewöhnlich hoch gewesen sei. Bruch wollte das jedoch nicht gelten lassen und erklärte die hohe Spanne z. B. aus der großen Verantwortung, die er für die Arbeiter habe übernehmen müssen. Dem Angelegten Bruch wird übrigens auch vorgeworfen, er habe es mit der Einzeichnung seiner Gelder immer besonders eifrig

habt, und wir haben ihn Dr. Altenslein unterstützt. Hierzu erklärte Dr. Altenslein, das sei keine Bezeichnung des Bruch gewesen, sondern er habe stets in bei allen Unternehmern den Standpunkt vertreten, daß man ihnen den Lohn für geleistete Arbeit seinen Tümmern vorenthalten solle. Nicht richtig sei es aber wenn man ihm vorhalte, er habe einzelne Rechnungen von hohen Beträgen in kleinere fündeln lassen, daß seine Aufzählungen, einzeln nicht überhöhten, aber

Man darf gespannt sein auf die am Freitag früh beginnenden Platoners, über die wir natürlich eben wie über das Urtheil berichten werden. —hau—

Die Kreisleitung Halle-Stadt, Propaganda-Abteilung, gibt bekannt:

doßeigenschaft" verworren. Dies ist auf Grund der §§ 2 und 4 des Gesetzes zum Schutze der nationalen Embleme vom 19. Mai 1935 zu verstehen. Nach § 2 des Gesetzes ist die Verletzung der Zusammenfassungserlässe erfaßbar, wenn der Legen eines unter nationalsozialistischer Führung stehenden, haben sie doch nicht das Recht, nationalsozialistische, deutschen treuheitsbeweisenden Zeichen zu vernehmen. Nach § 4 des Gesetzes bezieht sich auch auf Gefährdungen, d. h. welche, welche, Freiheitsbürger oder Schlichter mit der Aufsicht, Deutsches Geld" mit anderen, die sich bewahren, werden sie den Verboten zu dürfen. Es ist zu beachten, dass die Verletzung der Zusammenfassungserlässe, die sich bewahren, werden sie den Verboten zu dürfen. Es ist zu beachten, dass die Verletzung der Zusammenfassungserlässe, die sich bewahren, werden sie den Verboten zu dürfen.

Halle entsendet zwei Compagnien nach  
Hannover

[illegible]

Lutherfestspiele in der Moritzburg vom 17. bis 23. September, die zurzeit in so eindrucksvoller Form von der evangelischen Kirche und der Moritzburgverwaltung ausgerollt werden.

31. Oktober: 8 Uhr: Reformationsgottesdien-  
ste für die Schulen in allen Kirchen (außer Marktkirche)  
10 Uhr: desgl. in der Marktkirche, 11.15 Uhr: Fest-  
in der Aula der Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Reformationsfeier, Rundfunkübertragung 20 Uhr: W.

10. November (Reichsluthertag): 18 Uhr  
Lutherische Festgottesdienste in der Johannes- und  
Petruskirche 20 Uhr: Luthertag-Festgottesdienst

**Selbstmordversuch im Zuge**

verlehtem Zustande der hallischen Universitätsklinik  
angeführt, wo er heute morgen verschieden ist.

wurde. Seine sofortige Ueberführung in die Chirurぎsche Klinik wurde veranlaßt. — Ueber die Gründe zu dem Selbstmordversuch liegen keinerlei Anhaltspunkte vor.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft veröffentlicht

eine Zusammenkunft ihrer künftigen Zug. An erster Stelle steht natürlich die Strecke Hamburg-Berlin, auf der der Schienenjupp mit einer Höchstgeschwindigkeit von 124,7 km in der Stunde verkehrt. Dann folgt aber sogleich an zweiter Stelle die Strecke Berlin-Bitterfeld-Balle, die von den Schnellzügen mit 93,3 km/St durchfahren wird. Es folgen die Strecken Hamm-Hannover mit 91,1 und Berlin-Hannover mit 90,7 km.

tag den 33jährigen kaufmännischen Vertreter Otto A. aus Halle, der am Pfingstsonntagabend auf der Merseburger Straße während einer Geschäftsfahrt mit dem

Kraftwagen eine Frau Z., eine ältere Dame, umgefahren und tödlich verletzt hatte, wegen fahrlässiger Tötung antragsgemäß zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten.

zwei verurtheilt; die beiden anderen führten zu Freisprüchen mangels Beweisen.

**Besuche das Stadttheater!**  
**Zeichne Stammkarten!**



# Tagung der Saalfreisgemeinden

Kommunale Selbstverwaltung bleibt erhalten — Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft und Industrie

Welchem nachmittags trat im Stadthaus Saalfeld die Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann die Saalfreisgemeinden in der Landwirtschaft und Industrie über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft und Industrie.

Der Beginn der Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Kreisbauernführer Reinecke sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Kreisbauernführer Reinecke sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

Der Vorstand des Saalfreis, Reinecke, sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Perßmann sprach über die Lage der Industrie und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Tagung wurde durch eine Begrüßung durch den Kreisbauernführer Reinecke und Syndikus Dr. Perßmann.

## Hochschule für Wirtschaft und Arbeit

Die Hochschule für Wirtschaft und Arbeit in Berlin beschäftigt, in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront die frühere Wirtschaftshochschule des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Bad Dürrenberg zu einer Hochschule für Wirtschaft und Arbeit auszubauen.

## Mühlen am ausgetrockneten Bach

Stühmühl. Seit einigen Wochen ist der Orunna-Bach vollständig ausgetrocknet, da die Wasserzufuhr aus dem oberhalb gelegenen Graben, hauptsächlich der Gräbe „Hohlenmühlgraben“ bei Stühmühl, infolge Einstellung der Schleusenverhaltung aufgehört hat.

## Er wollte auf die „Kriegsgefahr“ hinweisen

Reichenfeld. Der Reichswehrführer Georg v. Armin und sein Stabsoffizier Friedrich v. Armin, der in der Weimarer Republik als Minister für die Reichswehr tätig war, haben in der Weimarer Republik die Weimarer Republik verlassen und sind nach Berlin zurückgekehrt.

## Kinder in Feuersgefahr

Schöten. Nach einem Brand im Hause des Zimmermanns Schöten, der das ganze Gebäude vollständig vernichtete, sind die Kinder des Zimmermanns in großer Gefahr.

## Zuchthaus für Amtsunterfischung

Reichenfeld. Am 18. März 1933 wurde der langjährige sozialdemokratische Amtsunterfischer Reichenfeld in das Zuchthaus für Amtsunterfischung eingewiesen.

## Missionen im Oktober

Merseburg. In den Tagen vom 8. bis 10. Oktober findet in Merseburg eine Tagung der Missionen statt.

## Wom Wagen Geschleudert

Rein. Auf der Dorfstraße in Großdörsch wurde ein Wagen von einem Pferd geschleudert.

## Verbestattung für die Schulpfänger

Reichenfeld. Eine Anzahl von Schulpfängern wurde in der Weimarer Republik verbestattet.

## Razzia gegen das Bettlerunwesen

Merseburg. Am 10. Oktober wurde eine Razzia gegen das Bettlerunwesen durchgeführt.

## Aus dem Dienst entlassen

Merseburg. Ein Beamter wurde aus dem Dienst entlassen.

# Hilf dem deutschen Arbeitsdienst!

Aufruf zum 1. Oktober an den deutschen Bauern

Ein Tag steht vor der Tür, der 1. Oktober des großen Jahres 1933. Es ist der Tag, an dem der deutsche Bauer seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

Der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet, ist der deutsche Bauer, der seinen Arbeitsdienst leistet.

## Voranschläge Wetter bis 22. Sept. abds.

Während der letzten Zeit näherten sich unserm Wetter von zwei Seiten Wetterveränderungen. Das eine von einem Tief über England aus und rückt von Westen heran. Das andere von Osten her.

Die Wetterveränderungen von Westen her rückt von Westen heran. Das andere von Osten her.

Die Wetterveränderungen von Osten her rückt von Osten heran. Das andere von Westen her.

Die Wetterveränderungen von Westen her rückt von Westen heran. Das andere von Osten her.

Die Wetterveränderungen von Osten her rückt von Osten heran. Das andere von Westen her.

Die Wetterveränderungen von Westen her rückt von Westen heran. Das andere von Osten her.

Die Wetterveränderungen von Osten her rückt von Osten heran. Das andere von Westen her.

# MERSEBURG LEUNA GESELLSCHAFT

## 10 Tage Führer-Kursus

Merseburg. Der Unterein-Nachrichtendienst im Bund der Arbeiter, der Unterein-Nachrichtendienst im Bund der Arbeiter, der Unterein-Nachrichtendienst im Bund der Arbeiter.

## Personaländerung in der Verwaltung

Merseburg. Die Verwaltung der Arbeiter, der Unterein-Nachrichtendienst im Bund der Arbeiter, der Unterein-Nachrichtendienst im Bund der Arbeiter.

## Aus dem Dienst entlassen

Merseburg. Ein Beamter wurde aus dem Dienst entlassen.

## Missionen im Oktober

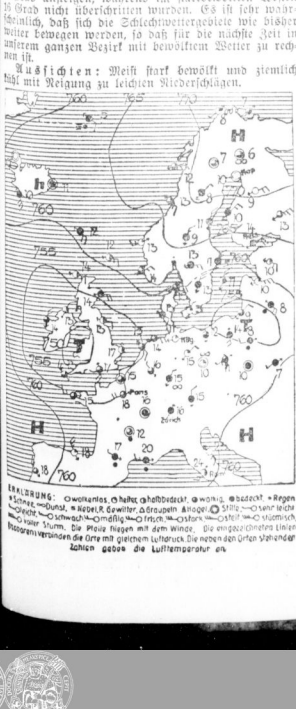
Merseburg. In den Tagen vom 8. bis 10. Oktober findet in Merseburg eine Tagung der Missionen statt.

## Razzia gegen das Bettlerunwesen

Merseburg. Am 10. Oktober wurde eine Razzia gegen das Bettlerunwesen durchgeführt.

## Aus dem Dienst entlassen

Merseburg. Ein Beamter wurde aus dem Dienst entlassen.



Advertisement for 'Gegen Darmträgheit' (Against Constipation) featuring 'KNEIPP-PILLEN' (Knipp's Pills) by Dr. Kneipp. The text describes the benefits of the pills for digestive health.

# Anklage im Rundfunk-Scandal Der Mann, der den Erbhof bekam...

Gegen die Inhaber der Druckerei Preuß-Berlin

Die Inhaber der Berliner Druck- und Verlagsanstalt Dr. J. Preuss, Dr. W. J. Preuss und Dr. J. Preuss, die seit langem in Halle a. S. ihren Hauptsitz haben, sind wegen fortgesetzter Verletzung der Rechte der Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. angeklagt worden.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen haben Dr. J. Preuss, Dr. W. J. Preuss und Dr. J. Preuss in den Jahren 1929 bis 1932 die Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. beteiligt. Die Inhaber der Druckerei Preuss-Berlin haben die Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. beteiligt. Die Inhaber der Druckerei Preuss-Berlin haben die Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. beteiligt.

nach den höchsten Tarifhöhen berechneten lag. Bei der Anklage waren es der Direktor Karl Müller, Dr. J. Preuss, Dr. W. J. Preuss und Dr. J. Preuss, die sich nach der Anklage von der Druckerei Preuss-Berlin getrennt haben. Die Inhaber der Druckerei Preuss-Berlin haben die Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. beteiligt. Die Inhaber der Druckerei Preuss-Berlin haben die Rundfunk-Gesellschaft an dem Rundfunk-Scandal in Halle a. S. beteiligt.

Vom Führer zum Gehirnt erhalten — Versuch bei dem ehemaligen Oberbürgermeister Weise in Groß-Lübbers — „Vollkommen unterworfen, vollkommen übergeben!“

Der Oberbürgermeister Carl Weise in Groß-Lübbers bei Leipzig im Jahre 1932 wurde vom Führer zum Gehirnt erhalten. Der Oberbürgermeister Carl Weise in Groß-Lübbers bei Leipzig im Jahre 1932 wurde vom Führer zum Gehirnt erhalten. Der Oberbürgermeister Carl Weise in Groß-Lübbers bei Leipzig im Jahre 1932 wurde vom Führer zum Gehirnt erhalten.

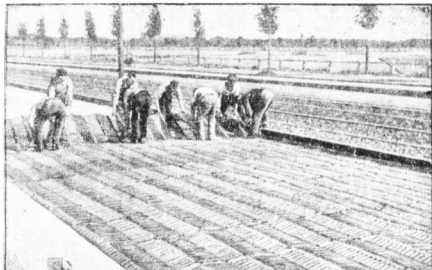
Er hat seinen Hof bereits bezahlt. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat.

Zeit von von jeder anderen Stadt steht die Groß-Lübbers. Hier Gemeindevorsteher erfindet man sich, wo hier Carl Weise wohnt, der bekanntlich... Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat.

„Niemand anders soll ihn haben.“ Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat. Carl Weise erzählt, wie er seinen Hof bezahlt hat.

## Deutschlands erste Stahlstraße

In Düsseldorf wurde mit dem Bau einer Eisenbahnstraße begonnen, der ersten ihrer Art in Deutschland. Es gelang ein zick-zack-iger Strahlzug zur Vermeidung der in der Gegend zu erwartenden Schwierigkeiten. Diese Konstruktion gibt der Straße eine nicht nur eine größere Festigkeit, sondern gewährt auch dem Verkehr einen ungehinderten Durchgang. Der Bau geht so vor sich, daß die Stahlstrassen miteinander verschraubt und dann verschoben werden können, worauf die Fugen mit Teerpflaster ausgefüllt werden.



## Schreckenstat eines Schwermütigen

Frau, Kind und sich selbst erschossen. Als der 44 Jahre alte Eisenbahnbedienstete Heinrich Voß in Halle a. S. in der Wohnung der Frau Voß erschossen wurde, wurde auch das Kind und die Frau Voß erschossen. Die Polizei hat die Wohnung untersucht und die Leichen gefunden. Die Frau Voß wurde in der Küche erschossen, das Kind in der Wohnung und Heinrich Voß in der Wohnung.

## Hitlers Flugzeugführer hat eine Million Luftkilometer zurückgelegt

Flugkapitän Bauer von der Luftwaffe hat eine Million Luftkilometer zurückgelegt. Er hat eine Million Luftkilometer zurückgelegt. Er hat eine Million Luftkilometer zurückgelegt.

## Lindbergh auf dem Flug nach Sowjetrußland?

Der amerikanische Pilot Charles Lindbergh soll auf dem Flug nach Sowjetrußland sein. Er soll auf dem Flug nach Sowjetrußland sein. Er soll auf dem Flug nach Sowjetrußland sein.

## Zuwelen-Räuber verhaftet Eine schneeflocke Heisterbanke ermittelte

In der Nacht zum 18. August war, wie bereits gemeldet, bei einem Einbruch in den Mannheimer der gemischten Ehemaliger Erich Arnold auf frischer Tat gefasst worden, während es seinem Komplizen, dem ehemaligen Verbrecher Hans Schell, gelang, mit dem gestohlenen Juwelen in der Gegend zu fliehen. Die Polizei hat die Juwelen gefunden und die Räuber verhaftet. Die Polizei hat die Juwelen gefunden und die Räuber verhaftet.

## Mut auf offener Straße

In Gießen erschoss sich ein Mann auf offener Straße. Er erschoss sich auf offener Straße. Er erschoss sich auf offener Straße.

## Zuchthausstrafen im Bettendorfer Kommunistenprozess

An dem in Offen verhandelten Prozess gegen die Bettendorfer Kommunisten wurden Zuchthausstrafen ausgesprochen. Die Bettendorfer Kommunisten wurden Zuchthausstrafen ausgesprochen. Die Bettendorfer Kommunisten wurden Zuchthausstrafen ausgesprochen.

## Wierja Jahre lang Angehöriger gemeldet...

Der ehemalige Gemeindevorsteher in Halle a. S. wurde für viele Jahre lang als Angehöriger gemeldet. Er wurde für viele Jahre lang als Angehöriger gemeldet. Er wurde für viele Jahre lang als Angehöriger gemeldet.

## In der Einzimmerwohnung des Erbhofbesizers.

Carl Weise wohnt in der Einzimmerwohnung des Erbhofbesizers. Er wohnt in der Einzimmerwohnung des Erbhofbesizers. Er wohnt in der Einzimmerwohnung des Erbhofbesizers.

## Aus Thüringen

Im Juni Monaten Gefängnis wegen Amtsunterschlagung wurde der frühere Gemeindevorsteher von Suhl in Thüringen verurteilt. Er wurde in Gefängnis wegen Amtsunterschlagung verurteilt. Er wurde in Gefängnis wegen Amtsunterschlagung verurteilt.

## Der enttäuschte Sechseckler

In einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. wurde ein Mann erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen.

## Der enttäuschte Sechseckler

In einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. wurde ein Mann erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen.

## Der enttäuschte Sechseckler

In einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. wurde ein Mann erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen. Er wurde in einer kleinen Sechseckler in Halle a. S. erschossen.

### Die größte Auswahl Strickkleidern

In Halle a. S. und in der Provinz. Strickkleidern, Strickkleidern, Strickkleidern. Strickkleidern, Strickkleidern, Strickkleidern.

### H. Schnee Nachfolger

Halle a. S., Gr. Steinstr. 54, Brühlstr. 2

### Hypotheken- und Geldmarkt

Deutsches Reichspatent und 4444 D.R.G.M. Für Hypotheken- und Geldmarkt. Hypotheken- und Geldmarkt, Hypotheken- und Geldmarkt.

RM. 8000.-

RM. 800.-

### Pichol

Messing, Silber, Gold. Pichol, Pichol, Pichol. Pichol, Pichol, Pichol.

### Pers.-Wagen

Pers.-Wagen, Pers.-Wagen, Pers.-Wagen. Pers.-Wagen, Pers.-Wagen, Pers.-Wagen.

### Fahrzeuge

Fahrzeuge, Fahrzeuge, Fahrzeuge. Fahrzeuge, Fahrzeuge, Fahrzeuge.

### Verkaufte

Verkaufte, Verkaufte, Verkaufte. Verkaufte, Verkaufte, Verkaufte.

### Ihr Heim

Ihr Heim, Ihr Heim, Ihr Heim. Ihr Heim, Ihr Heim, Ihr Heim.

### Möbel

Möbel, Möbel, Möbel. Möbel, Möbel, Möbel.

### Dem Herrn Gemahl

Dem Herrn Gemahl, Dem Herrn Gemahl, Dem Herrn Gemahl. Dem Herrn Gemahl, Dem Herrn Gemahl, Dem Herrn Gemahl.

### Sessel, Couches, Sofas, Chaiselongues, Bettstufen, Schlafsofas

Sessel, Couches, Sofas, Chaiselongues, Bettstufen, Schlafsofas. Sessel, Couches, Sofas, Chaiselongues, Bettstufen, Schlafsofas.

### Bruno Paris

Bruno Paris, Bruno Paris, Bruno Paris. Bruno Paris, Bruno Paris, Bruno Paris.

### Möbel

Möbel, Möbel, Möbel. Möbel, Möbel, Möbel.

### Gebr. Jungblut

Gebr. Jungblut, Gebr. Jungblut, Gebr. Jungblut. Gebr. Jungblut, Gebr. Jungblut, Gebr. Jungblut.

### Kleiner Anzeigen - großer Erfolg

Kleiner Anzeigen - großer Erfolg. Kleiner Anzeigen - großer Erfolg. Kleiner Anzeigen - großer Erfolg.

### Gute Begrüßung

Gute Begrüßung, Gute Begrüßung, Gute Begrüßung. Gute Begrüßung, Gute Begrüßung, Gute Begrüßung.

### Heiraten

Heiraten, Heiraten, Heiraten. Heiraten, Heiraten, Heiraten.





Ein Roman von deutscher Treue von Heinz Steguweit

Copyright 1922 by Albert Langen, München

Die Gedanken an Maria nahm ich in den Schranken ein, und sie wurden ein inniger Traum: Ich sah wieder am Bett des Sterbenden, das Mädchen stehen, das sich aus dem Kissen und schlang die Arme um meinen Hals. So viel Glück mußte mich bedrücken. Denn das Mädchen küßte mich, und ich sah doch heute den unfreiesten Tag meines Lebens. Ich schämte mich meiner Stoppeln so grimmig, daß ich erwachte. Da herrschte der Regen mit dem auf das Wechdahl der Bude. Auf, die mit dem Regen machte, als hätte ich Ameisen im Rücken. Und ich mich auf die Herseile drehen wollte, tauchte meine Hände in die Nässe. Das Wasser war durch

Doch nahm mir ein freundliches Schauspiel die  
Langeweile: die Einsamkeit der Stunde lockte zu  
Ratten aus ihrem Kloakenkeller. Das Pärchen tanzte  
was alle Värchen im Sommer tun. Das war ein  
posierliches Pfeifkonzert, obzwar sich die tanzenden  
Creaturen nicht weit vom Kanaloch der Promenade

Um 8 Uhr wiederholte sich das Tamento der Trommeln. Kommandos, prasselnde Präsentier-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193309217/fragment/page=0011





## EG